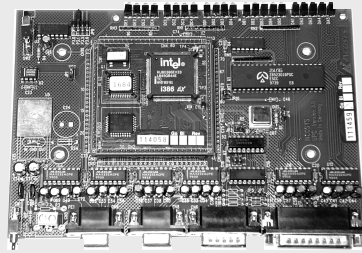


INSTALLATIONSHANDBUCH

AT 2000 ATE_X.25



BOSCH

610 - 4.998.104.490

Ausgabe: 1

Stand: Nov. 00

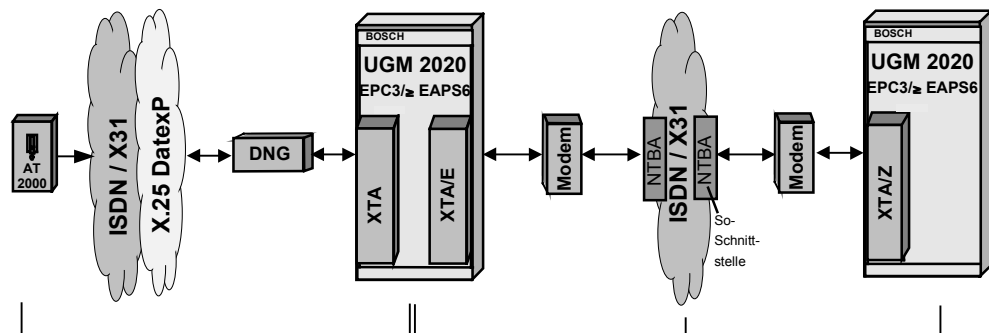
Seite: 1

INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel	Seite
1 Produktbeschreibung	
1.1 Systemübersicht.....	3
1.2 Aufschaltung von X.31-Teilnehmer auf UGM.....	4
2 Planungshinweise	
2.1 Übertragungsweg X.31.....	5
2.1.1 Vertragsbeispiel DatexP Business Anschluss.....	6
2.2 XTA-Einbaumodul in UGM 2020.....	8
2.2.1 Parametrierung des XTA.....	8
2.3 VdS-Richtlinien.....	9
3 Montageanleitung	
3.1 Hinweise.....	10
3.2 Montageablauf.....	10
3.2.1 Montage des Einbaumoduls XTA in UGM 2020.....	10
3.2.2 Anschluss XTA an UGM 2020.....	11
3.2.3 DNG an XTA anschließen.....	11
3.2.4 Anschluss XTA an SGK.....	12
3.2.5 Kodierbrücken stecken.....	12
3.2.6 Spannungsversorgung des XTA.....	12
3.2.7 XTA testen.....	12
3.2.8 Parametrier-Schnittstelle.....	13
4 Kodierung	
4.1 Anschlussbelegung des XTA.....	14
4.2 Kodierung des XTA.....	14
4.3 Kodierung der SGK.....	15
4.4 Anzeige LED.....	16
5 Inbetriebnahme	
5.1 Inbetriebnahme des XTA.....	17
6 Hinweise für Wartung und Service	
6.1 Allgemeines.....	18
6.2 Lieferumfang.....	18
7 Technische Daten	
7.1 XTA-Einbaumodul.....	18
8 Abkürzungsverzeichnis.....	19

1 Produktbeschreibung

1.1 Systemübersicht



Meldungs- und Empfangsübertragung:

- Datennetzabschlussgerät DNG der Telekom
- ACCESS ≥ 100
- Datex-P (Business-Anschluss)

Vernetzung:

- Senden mit XTA / E
- Empfang mit XTA / Z
- Modem TA - Delta von T.D.T
- ACCESS 200

Meldungs- und Empfangsübertragung

Die Meldungsübertragung erfolgt vom AT 2000 ISDN So über den D-Kanal des ISDN-Netzes (X.31).

Für den AT 2000 ISDN So gilt als Systemvoraussetzung: Version ≥ 2.21

ACCESS ≥ 100 (ISDN-Dienst) und der Business-Anschluss gewährleisten die Übertragung im DatexP-Netz (X.25). Das Datennetzabschlussgerät DNG stellt die Telekom bereit.

Der Umsetzer XTA realisiert das Senden und Empfangen der VdS 2465-Protokolle im X.25 Netz.

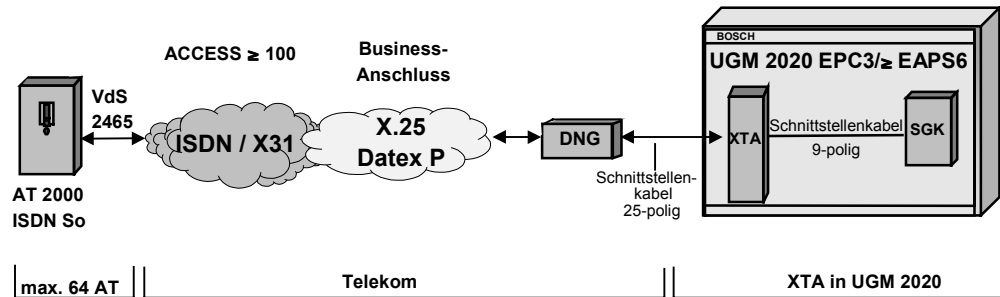
Vernetzung

Die Datenübertragung zwischen den UGM's kann per X.31-Netz erfolgen.

Systemvoraussetzung für die UGM 200 ist EPC3 / ≥ EAPS6.

Fortsetzung **Produktbeschreibung**

1.2 Aufschaltung von X.31-Teilnehmer auf UGM



An einen XTA können max. 64 Teilnehmer aufgeschaltet werden.

Alarmmeldungen (VdS 2465-Protokolle) werden vom AT 2000 ISDN So über das ISDN-Netz (X.31) mit Übergang zum DatexP-Netz an die Leitstelle übertragen.

Die 25-polige Schnittstelle stellt zwischen dem DNG (Datenetzabschlussgerät der Telekom) und dem XTA die Verbindung dar. Die Schnittstelle zwischen XTA und der seriellen Gerätekopplung (SGK) erfolgt über das 9-polige Schnittstellenkabel.

2 Planungshinweise

2.1 Übertragungsweg X.31

- An einen XTA können max. 64 Teilnehmer aufgeschaltet werden.
- Für den AT 2000 ISDN So gilt als Systemvoraussetzung: Version \geq 2.21
- Der Anschluss an das ISDN-Netz (X.31) des AT 2000 ISDN So erfolgt über den NTBA.
- ACCESS \geq 100 der Telekom ist zu beantragen.
- Der Business-Anschluss (Datex-P) der Telekom ist Voraussetzung für den X.25 Zugang.
- Die Telekom (Deutschland) stellt das Datennetzabschlussgerät DNG bereit.
- Die Leitungsüberwachung (Schicht 1) wird beidseitig durchgeführt.
- Das Einbaumodul XTA kann in die UGM 2020 EPC3 / \geq EAPS6 eingebaut werden.

Fortsetzung Planungshinweise

2.1.1 Vertragsbeispiel für DatexP Business Anschluss (DatexP synchron)

<input checked="" type="checkbox"/> Datex-P Business einrichten	<input type="checkbox"/> Anschlüsse reservieren
<input type="checkbox"/> Anschlüsse ändern (DNAE, Anschlußleitung)	<input type="checkbox"/> Datex-P Leistungsmerkmale ändern
<input type="checkbox"/> Datex-P Business ändern (Bitte Datex-P Ruf-Nr. _____)	
Straße, Nummer _____	
Gebäude, Stockwerk, _____	
Postleitzahl, Ort _____	
Ihr Terminwunsch: _____	
<input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr	_____
Telefon _____	Telefax _____

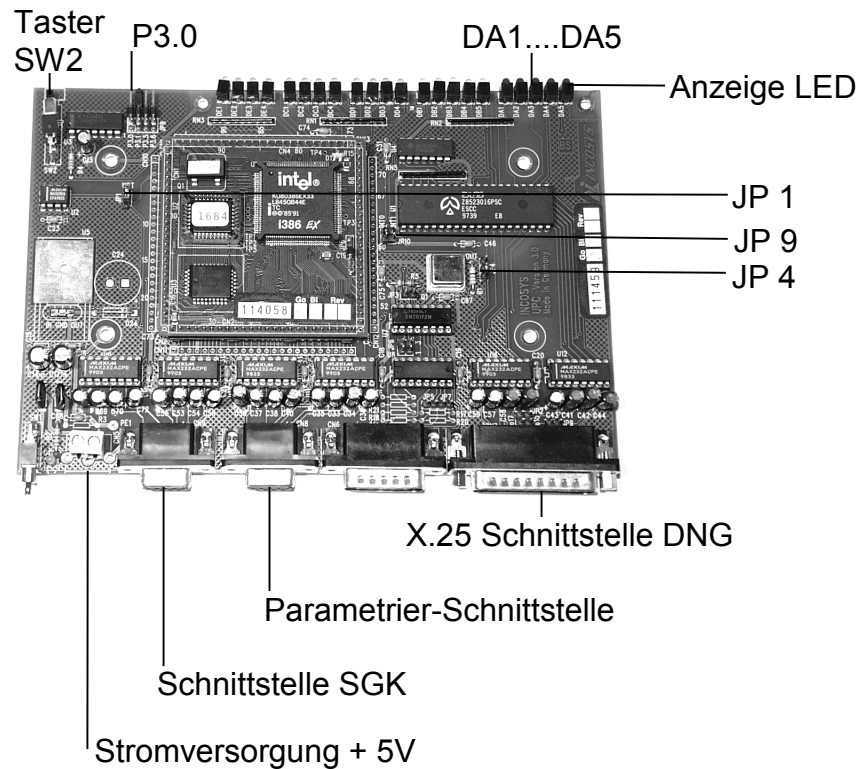
<input checked="" type="checkbox"/> User (9600 bit/s)	
<input type="checkbox"/> Office (19,2 kbit/s)	
<input type="checkbox"/> Host <input type="checkbox"/> 64kbit/s <input checked="" type="checkbox"/> n* 64kbit/s (n= 2, 4, 8, ...)	<input type="checkbox"/> 64kbit/s mit ISDN- Backup <input type="checkbox"/> 1,92 Mbit/s
	n = _____
<input type="checkbox"/> Individualtarif (Volumen je Kilobyte)	
<input checked="" type="checkbox"/> Volumenpaket 1 (Volumen bis 10 MByte)	
<input type="checkbox"/> Volumenpaket 2 (Volumen bis 100 MByte)	
<input type="checkbox"/> Volumenpaket 3 (Volumen bis 350 MByte)	
Einzelverbindungsnc:	<input checked="" type="checkbox"/> nein (Standard) <input type="checkbox"/> ja
Bauform der DNAE	<input checked="" type="checkbox"/> Einzelgerät <input type="checkbox"/> Einbaugerät
	DNAENr.: _____
Physikalische	<input checked="" type="checkbox"/> X.21 bis (V24)25 polig nach ISO 2110 <input type="checkbox"/> X.21/15 polig nach ISO 4903
Übernahme der Verbindungsentgelte (GVV)	<input checked="" type="checkbox"/> nein (Standard) <input type="checkbox"/> ja
Sammelrufnummer	<input checked="" type="checkbox"/> nein (Standard)
	<input type="checkbox"/> ja Sammelnummer (Bitte Liste der Datex-P Ruf- _____)
Rufabweisung	Abweisung ankommender Rufe/Verbindungsanforderungen
	<input checked="" type="checkbox"/> nein (Standard) <input type="checkbox"/> ja
	Abweisung ankommender _____
	<input checked="" type="checkbox"/> nein (Standard) <input type="checkbox"/> ja
Subadresse	<input checked="" type="checkbox"/> keine (Standard) <input type="checkbox"/> 1 stellig <input type="checkbox"/> 2 stellig <input type="checkbox"/> 3 stellig

Fortsetzung Planungshinweise

<input checked="" type="checkbox"/> Einrichtung Netzstandard 98, X.25 Version 8488		<input type="checkbox"/> Einrichtung Netzstandard 83, X.25 Version 80	
Rufweiterschaltung	<input checked="" type="checkbox"/> nein (Standard)		
	<input type="checkbox"/> ja	DateX-P Nr. des Anschlusses für die <input type="text"/>	
Nichtstandardgemäße Ausgangspaketgröße *	<input checked="" type="checkbox"/> 128 Bytes (Standard)	<input type="checkbox"/> 256 Bytes	<input type="checkbox"/> 512 Bytes
Abstimmung von Parametern der Flusssteuerung:			
Abstimmung der	<input checked="" type="checkbox"/> nein (Standard)		<input type="checkbox"/> ja
Abstimmung der Durchsatzklasse *	<input checked="" type="checkbox"/> nein (Standard)		<input type="checkbox"/> ja
Abstimmung	<input checked="" type="checkbox"/> nein (Standard)		<input type="checkbox"/> ja
* Diese Leistungsmerkmale sind nur bei Netzstandard 98 möglich.			
GBG	<input checked="" type="checkbox"/> nein (Standard)		
	<input type="checkbox"/> ja	GBG-Index: <input type="text"/>	Kennziffer: <input type="text"/>
Zugang gestattet	Verbindung aus der GBG gestattet (zur dritten DateX-P RufNr.)		<input checked="" type="checkbox"/> nein (Standard) <input type="checkbox"/> ja
	Verbindung in die GBG gestattet (von dritter DateX-P RufNr.)		<input checked="" type="checkbox"/> nein (Standard) <input type="checkbox"/> ja
			<input checked="" type="checkbox"/> ja (Standard) <input type="checkbox"/> nein
			Anzahl
Anzahl der logischen Kanäle je Richtung	<input checked="" type="checkbox"/> ankommend/abgehend (Standard)		256
	<input type="checkbox"/> ankommend		<input type="text"/>
	<input type="checkbox"/> abgehend		<input type="text"/>
Fenstergröße	Empfangen (Standard = <input type="text"/>)	<input type="text"/>	Senden (Standard = <input type="text"/>) <input type="text"/>
Kanal Nr.	<input type="text"/>		
Fenstergröße	Empfangen (Standard = <input type="text"/>)	<input type="text"/>	Senden (Standard = <input type="text"/>) <input type="text"/>
Name, Vorname /	<input type="text"/>		
Straße, Nummer	<input type="text"/>		
Postleitzahl, Ort	<input type="text"/>		
DateX-P Ruf-Nr.	<input type="text"/>		
Kanal Nr.	<input type="text"/>		
Übernahme der Verbindungsentgelte durch die Gegenstelle	<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja
Bitte fügen Sie bei weiteren gewünschten FVV die entsprechenden Angaben gesondert bei.			
Comfort-Service	<input checked="" type="checkbox"/> nein (Standard)		<input type="checkbox"/> ja

Fortsetzung Planungshinweise

2.2 XTA-Einbaumodul in UGM 2020



2.2.1 Parametrierung des XTA

Die Parametrierung des XTA erfolgt über die Parametriersoftware **BasiLoad.exe**. Im Intranet ist die aktuelle Download-Version hinterlegt als ZIP-Datei. Diese ZIP-Datei enthält die BasiLoad.exe, eine Beispiel-Text-Datei und die für den XTA spezifische Parametrierdatei. Die Parametrierung des XTA kann direkt übernommen werden.

Fortsetzung **Planungshinweise**

2.3 VdS-Richtlinien

Grundsätzlich gilt die Anforderung, dass das verwendete Empfangs- und Sendegerät (XTA) sowie die benutzten Übertragungswege (Netzte) vom VdS zugelassen sind und die Installation gemäß der VdS-Vorschrift 2311 erfolgt.

- D **VdS 2463** Übertragungsgerät (AT 2000)
- D **VdS 2465** Übertragungsprotokoll
- D **VdS 2466** Alarmempfangseinrichtung
- D **VdS 2471** Übertragungswege
- D **VdS 2311** Planung und Einbau

VdS-Klasse A

Für Brandmeldungen oder Einbruchmeldungen einer EMA der VdS-Klasse A genügt ein Übertragungsgerät mit bedarfsgesteuertem Verbindungsaufbau mit Übertragung im B-Kanal.

Übertragungsweg: X.75 im B-Kanal

VdS-Klasse B/C

Zur Meldungsübertragung bei höheren Risiken der VdS-Klassen B u. C sind zwei Lösungsmöglichkeiten vorgesehen.

- Ein Übertragungsgerät mit bedarfsgesteuertem Verbindungsaufbau und einem zusätzlichen Ersatz-Übertragungsweg, der eine getrennte Trassenführung aufweisen muss.
- Stehende Verbindung SVC-P
Die Verbindung wird vom Übertragungsgerät aufgebaut und bleibt bestehen. Die Meldungsweiterleitung erfolgt im Bedarfsfall ohne Abbau der Verbindung.

3 Montageanleitung

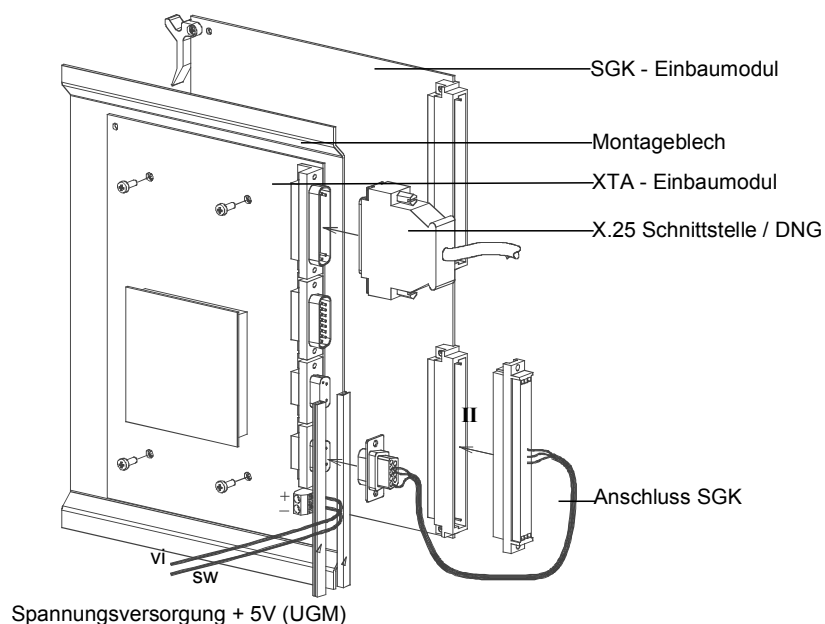
3.1 Hinweise

- Die Montage eines XTA ist in einer UGM 200 EPC3/≥ EAPS6 Leitstelle möglich.
- In den Baugruppenträger einer UGM 200 Leitstelle können mehrere XTA Einbaumodule angeschlossen werden.
- **ESD** (elektrostatik discharge) Maßnahmen und Vorschriften einhalten (Entladung)!

3.2 Montageablauf

3.2.1 Montage des Einbaumoduls XTA in UGM 2020

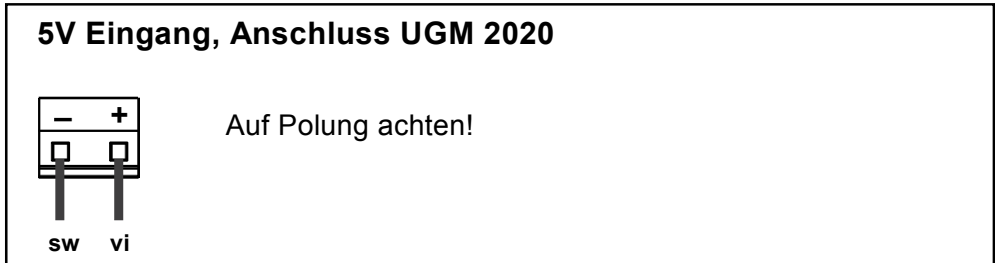
XTA - Einbaumodul auf das Montageblech schrauben und in den Baugruppenträger schieben.



Fortsetzung **Montageanleitung**

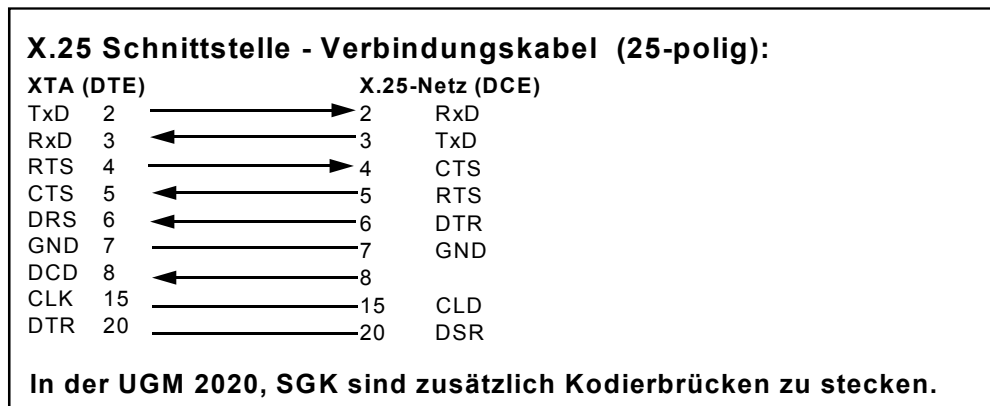
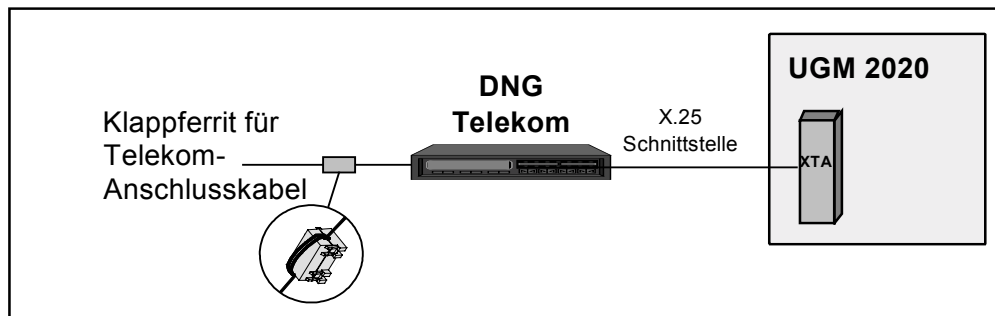
3.2.2 Anschluss XTA an UGM 2020

Netzkabel violett und schwarz abisolieren und festschrauben.



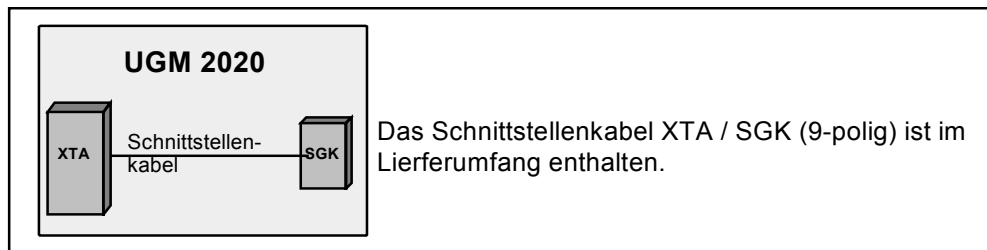
3.2.3 DNG an XTA anschließen

Telefonleitung am DNG anschließen. Klappferrit in mind. einer Schlaufe des ankommenden Telekom-Anschlusskabels so nahe wie möglich an der Kabeleinführung des Gehäuses klipsen. Die zum DNG gehörige Telefonnummer wird von der Telekom bereitgestellt.



Fortsetzung **Montageanleitung**

3.2.4 Anschluss XTA an SGK



3.2.5 Kodierbrücken stecken (Siehe Kapitel Kodierung)

Kodierbrücken XTA-Einbaumodul:

JP1, JP4 und JP9 sind in der Regel bereits vorgelötet, evtl. Brücken stecken.

Kodierbrücken SGK-Einbaumodul:

Kodierbrücken stecken.



3.2.6 Spannungsversorgung des XTA

Spannungsversorgung + 5V über die Zentrale einschalten.



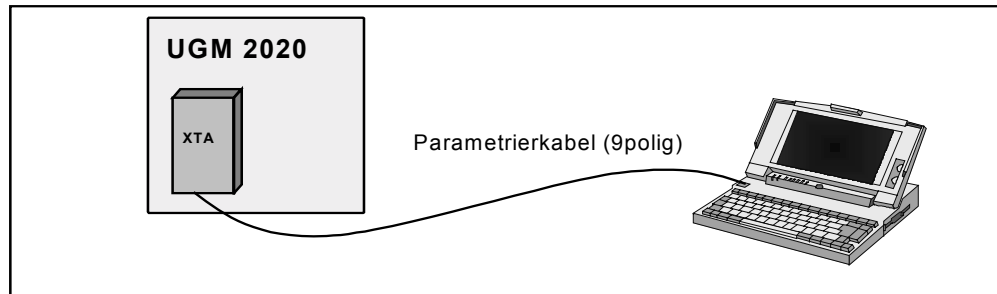
3.2.7 XTA testen

- X.25-Verbindung zum DNG trennen.
- Anzeige: Peripheriestörung am UGM



Fortsetzung **Montageanleitung**

3.2.8 Parametrier-Schnittstelle



Parametrierung des XTA

- Die Parametrierdateien "**BasiLoad.exe, Beispiel-Text-Datei und Parametrierdatei des XTA**" stehen im Intranet zum Download unter folgender Adresse zur Verfügung:

<http://www.ot.de.bosch.com/> (Startseite von BOSCH Ottobrunn)

➔ **ST am Standort**

➔ **Mailbox**

➔ **PMG**

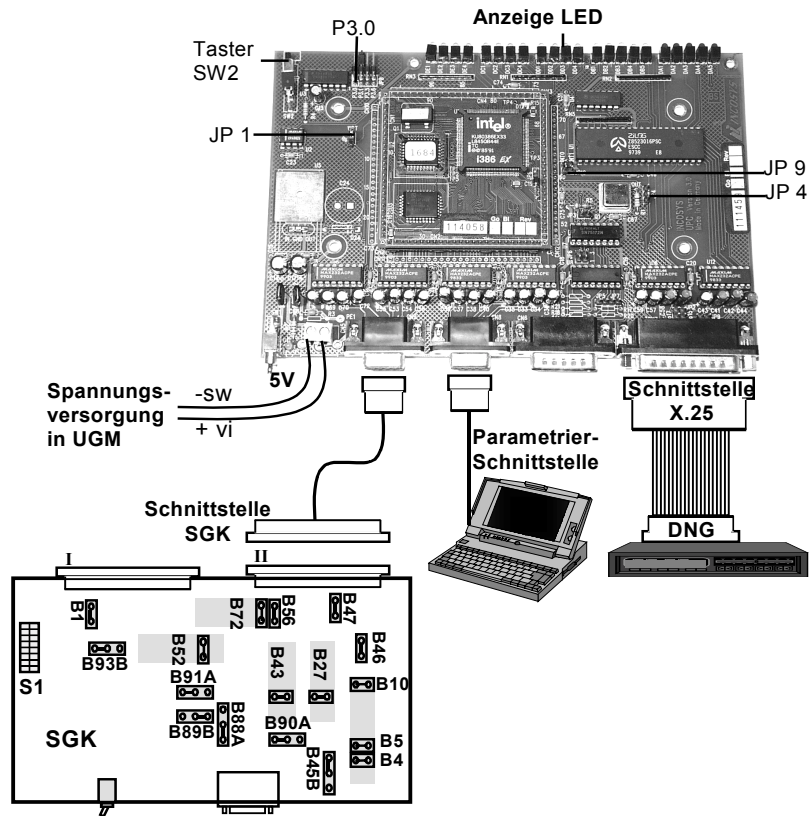
➔ **UGM**

➔ **Parametrierung**

- Die XTA - Parametrierung soll **nicht** geändert werden!
- PC mittels 1:1-Kabel mit dem XTA (Parametrier-Schnittstelle V.24) verbinden.
- Der **Jumper P3.0** ist auf dem XTA-Einbaumodul zu stecken.
- Mit dem **Taster SW2** einen Reset durchführen.
- Parametrierung in den XTA laden.
- Den **Jumper P3.0** wieder abziehen und nochmals einen Reset (**Taster SW2**) durchführen.

4 Kodierung

4.1 Anschlussbelegung des XTA



4.2 Kodierung des XTA

Brücken	
<p>JP1</p>	<p>Wichtiger Hinweis:</p> <p>Die Brücken J1, J4 und J9 sind, falls nicht vorkodiert, zu stecken.</p>
<p>JP4</p>	
<p>JP9</p>	

Fortsetzung **Kodierung**

4.3 Kodierung der SGK

Beim Einbau des XTA in eine UGM 2000 EPC3 / ≥ EAPS6 sind auf der SGK folgende Brücken zu stecken:

B1, B4, B5, B10, B27, B52, B43, B45b, B46, B47, B56, B72, B88a, B89b, B90a, B91a, B93b

- B93B UGM 2000 ab EAPS-4
- B93A (neues Datenmodell
S_SGK/E_SGK =
- B1 Prozessorauswahl)

Kodierschalter S1								
1	2	3	4	5	6	7	8	
0	0	0	0	0	0	0	0	Prozessor 0
0	0	0	0	0	0	0	1	Prozessor 1
0	0	0	0	0	0	1	0	Prozessor 2
.
1	1	1	1	1	1	1	0	Prozessor 254
1	1	1	1	1	1	1	1	nicht zulässig

Schreibschutz für PEROM

schreiben nicht möglich

schreiben möglich

Schnittstelle I - Baudrate

B27 9 600 bit/s

Schnittstelle II
siehe RS232, V21

Optokopplerstrecke (Verbindung zur ÜSS)

B56 Leitung (SGK 1)
B72

allg. Einstellung zum Abschluss von offenen IC- Eingängen

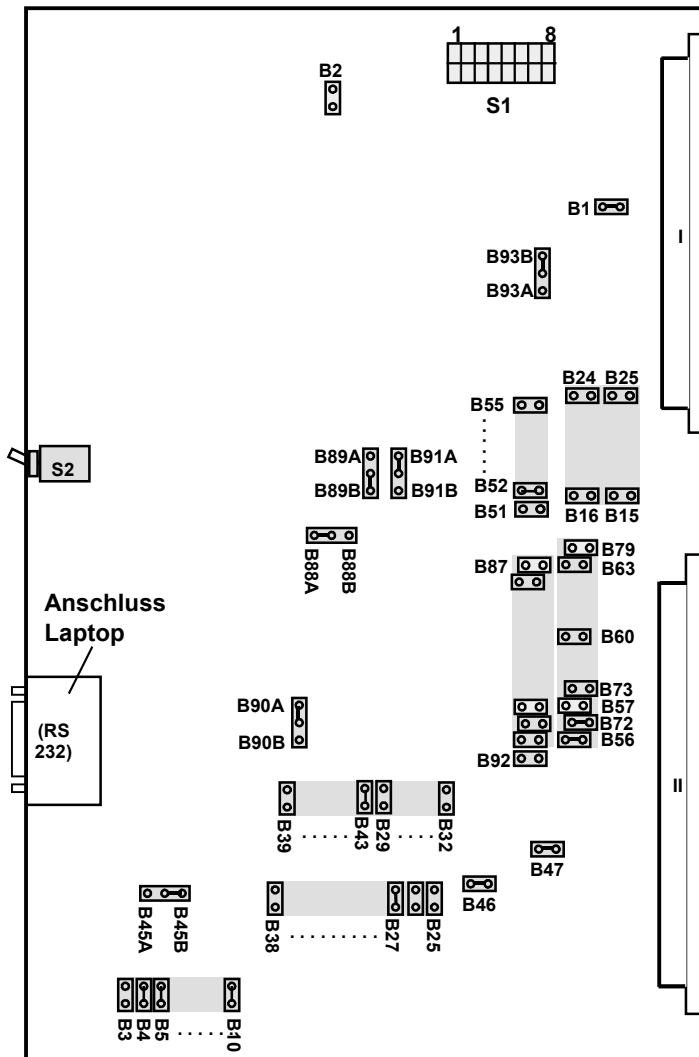
- B88A
- B90A
- B91A
- B89B

Sende-/ Empfangsleitung

- B45B Für sende-
und
- B46 RS 232-
- B47 Empfangsleitung

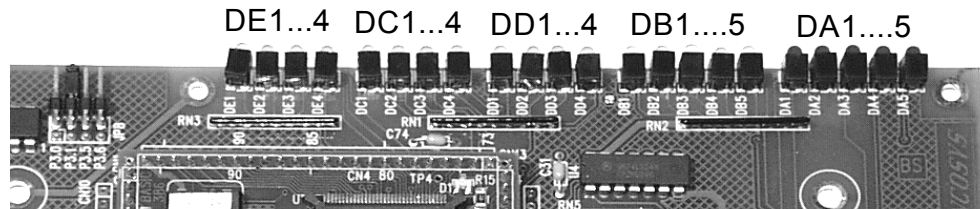
B56 Sendeleitung
(auf Stecker II/A16)

B72 Empfangsleitung
(auf Stecker II/A15)



Fortsetzung **Kodierung**

4.4 Anzeige LED



XTA-Einbaumodul

Gruppe A: X.25-Schnittstelle

- A5 Externer Takt
- A4 Clear To Send (CTS), entspricht Pin 5 (der X.25 Schnittst.)
- A3 Request To Send, entspricht Pin 4
- A2 Receive Data (RxD), entspricht Pin 3
- A1 Transmit Data (TxD), entspricht Pin 2

Gruppe B: nicht benötigt

Gruppe D; APORT-1 (Host-Schnittstelle)

- D4 Clear To Send (CTS), entspricht Pin 7 (des APORT-1)
- D3 Request To Send, entspricht Pin 8
- D2 Receive Data (RxD), entspricht Pin 3
- D1 Transmit Data (TxD), entspricht Pin 2

Gruppe C: APORT-2 (Service-Schnittstelle)

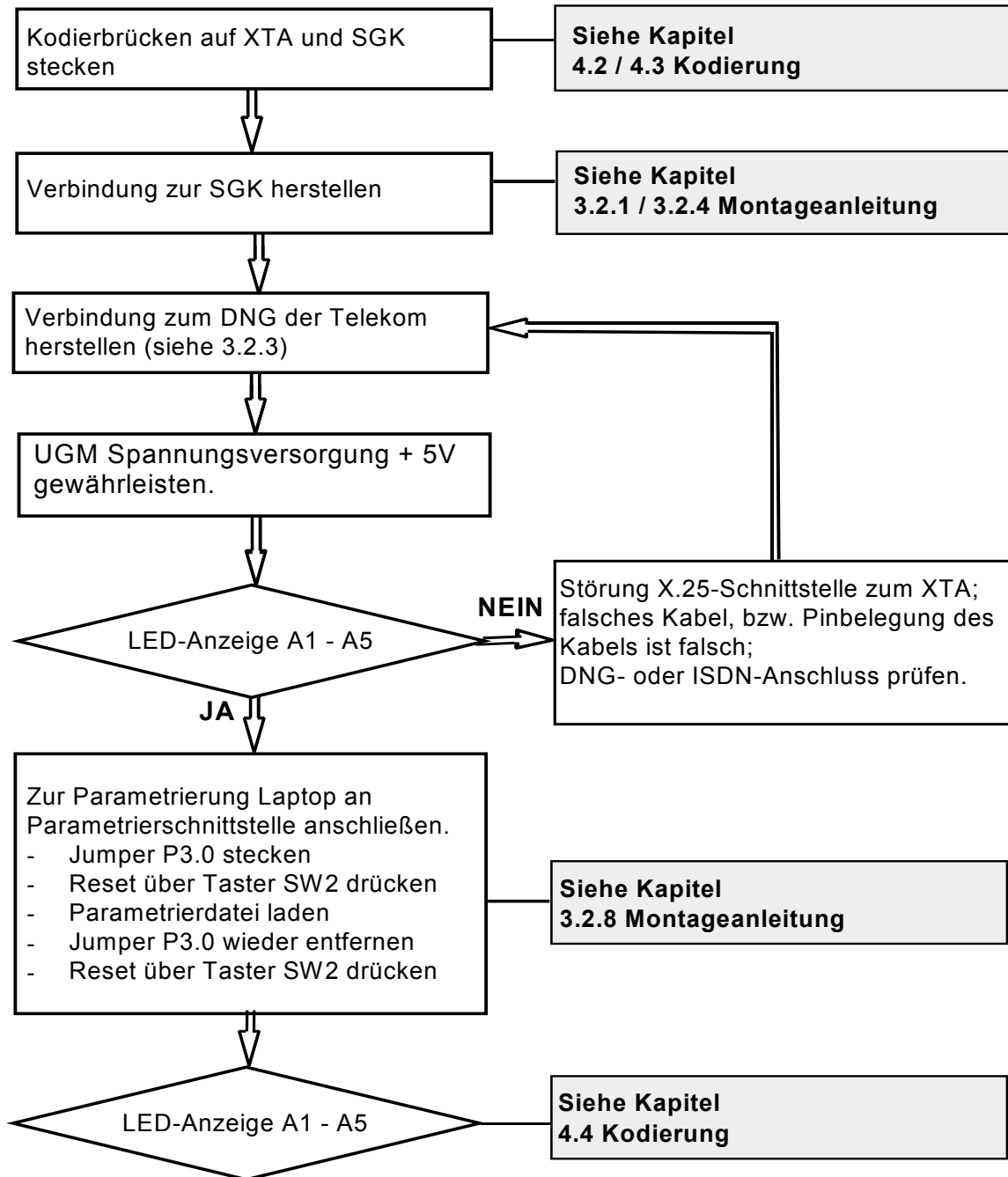
- C1 Clear To Send (CTS), entspricht Pin 7 (des APORT-2)
- C3 Request To Send, entspricht Pin 8
- C2 Receive Data (RxD), entspricht Pin 3
- C1 Transmit Data (TxD), entspricht Pin 2

Gruppe E: Betriebsbereitschaftsanzeige

- E4 Mindestens ein Kanal ist aktiv (EIN)
- E3 Hostverbindung ist aktiv (BLINKEN)
- E2 Netzverbindung wurde hergestellt (EIN)
- E1 Adapter ist betriebsbereit (BLINKEN)

5 Inbetriebnahme

5.1 Inbetriebnahme des XTA



6 Hinweis für Wartung und Service

6.1 Allgemeines

Wartungs- und Inspektionsmaßnahmen müssen in festgelegten Zeitabständen und durch entsprechendes Fachpersonal ausgeführt werden. Im Übrigen gelten für alle diesbezüglichen Arbeiten die Bestimmungen der DIN VDE 0833.

6.2 Lieferumfang

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
01	4.998.104.221	1	XTA im Baugruppenträger der UGM 2020. Der Bausatz enthält u.a.: SGK-XTA Schnittstellenkabel, 9-polig; Spannungsversorgungskabel an UGM (vi/sw); Montageblech für XTA in UGM; Klappferrit (an Telekom-Kabel des DNG)

*LE = Liefereinheit

Hinweis:

Nicht im Lieferumfang enthalten sind:

- Parmetriekabel (Laptop)
- Schnittstellenkabel X.25 (DNG/ XTA)
- DNG der Telekom

7 Technische Daten

7.1 XTA-Einbaumodul

- Versorgungsspannung + 5 V _
- Stromaufnahme in Betrieb 500 mA

Umgebungsbedingungen

- Umgebungstemperatur 0° C bis +50° C
- Umweltklasse II (VdS 2110)
- Schutzart IP 30 (EN 60529/
DIN VDE 0470 Teil 1)
- Schutzklasse II (DIN VDE 0106 Teil 1)
- Elektromagn. Verträglichkeit DIN EN 50130-4
(VDE 08130 Teil 1-4)
- EMV-Störaussendung DIN EN 50081-1

8 Abkürzungsverzeichnis

AT 2000	Alarm Transceiver 2000
DIN	Deutsches Institut für Normung
DLC	Dienst-Leistungs-Center
DNG	Datennetzabschlussgerät
DSS1	Internationales Protokoll (Euro-ISDN)
ESD	elektrostatik discharge
GMA	Gefahrenmeldeanlage
GMZ	Gefahrenmeldezentrale
ISDN	Integrated Services Digital Network
NT	Netz-Terminator
PMP	Punkt-zu-Mehrpunkt
SGK	Seriell-Geräte-Kopplung
S ₀	Schnittstelle am ISDN Basisanschluss
SVC-P	Switched Virtual Call Permanent
TAE	Telekommunikations-Anschlusseinheit
UAE	Universell-Anschlusseinheit
UGM	Universell-Gefahrenmelde-Anlage
VDE	Verband Deutscher Elektrotechniker
VdS	Verband der Schadensversicherer e.V.

BOSCH

Produktbereich Sicherheitstechnik, Ludwig - Bölkow - Allee (Tor 2),
D-85521 Ottobrunn, (Postfach 1270, D-85504 Ottobrunn)
Telefon (089) 6290-1888, Fax (089) 6290-1581

610-4.998.104.490
Ausgabe: 1
Stand: Nov. 00
Seite: 20